Bienenkönigin erhalten – so gelingt das Zusetzen

Vom sicheren Empfang bis zur erfolgreichen Annahme im Bienenvolk

Du hast bei uns eine Buckfast-Königin bestellt? Damit sie gesund ankommt und von deinem Bienenvolk gut angenommen wird, zeigen wir dir hier, worauf es ankommt: die richtige Behandlung nach dem Transport, ein geeignetes Volk und genügend Zeit für die Eingewöhnung.

Die Anleitung richtet sich an Imkerinnen und Imker, die eine **begattete, bereits in Eilage gewesene Königin** erhalten.

Ankunft · Kunstschwarm · Vereinigen · Alternativen · Grundregeln · Häufige Fragen

Unser Weg auf einen Blick

1

2

AM ZUSTELLTAG

Königin entgegennehmen, kontrollieren, schattig bei 18–24 °C lagern.

TAG 0–1

In einen kleinen Kunstschwarm mit jungen Bienen zusetzen.

3

NACH 5–7 TAGEN

Ruhig kontrollieren: freigekommen, Eier, junge Larven?

4

NACH 3–4 WOCHEN

Mit dem ganzen Jungvolk ins Wirtschaftsvolk einweiseln.

1. Lieferung vorbereiten und Königin empfangen

Unsere Königinnen reisen mit einigen Begleitbienen und Futterteig in einem speziellen Zusetzkäfig. Da es sich um lebende Tiere handelt, ist eine rasche Entgegennahme besonders wichtig. Plane das Zusetzen möglichst auf den Tag der Zustellung, so bleibt die Unterbrechung der Eiablage kurz.

WICHTIG

Bei Lieferung per Post

- Zustellung so organisieren, dass du die Königin am Zustelltag entgegennehmen kannst.
- Nicht im Briefkasten liegen lassen: Bei Sonne wird es darin schnell sehr heiss, auch Kälte ist problematisch.
- Keine extremen Temperaturen, keine direkte Sonne, keine Zugluft.
- Material und vorgesehenes Volk schon vor der Lieferung vorbereiten.

Unmittelbar nach Erhalt

- Königin, Begleitbienen und Zusetzkäfig kontrollieren: Lebt die Königin und bewegt sie sich normal?
- Bei Bedarf einen kleinen Tropfen sauberes Wasser von aussen auf das Lüftungsgitter geben, ohne den Käfig zu durchnässen.
- Den Käfig an einen ruhigen, schattigen, gut belüfteten Ort bei etwa **18–24 °C** stellen.
- Königin und Begleitbienen im geschlossenen Käfig lassen.

Einzelne tote Begleitbienen sind nicht ungewöhnlich. Entscheidend ist der Zustand der Königin. Setze sie möglichst am selben Tag oder spätestens am Folgetag zu, und lege den Käfig nie in den Kühlschrank, in die Sonne oder auf eine Heizung.

Königin tot oder auffällig?

Kontaktiere uns bitte umgehend und sende uns möglichst ein Foto des Zusetzkäfigs.

2. Unsere Empfehlung: Zusetzen über einen kleinen Kunstschwarm

Nicht jedes Volk nimmt eine neue Königin gleich gut an, besonders starke Wirtschaftsvölker. Nach dem Transport sind Legeleistung und Pheromonabgabe vorübergehend beeinträchtigt. Darum setzen wir die Königin zuerst in einen kleinen Kunstschwarm und weiseln sie erst einige Wochen später **zusammen mit diesem Jungvolk** ins Wirtschaftsvolk ein.

VORTEIL

Bessere Annahme

Kleine Einheiten mit überwiegend jungen Bienen nehmen neue Königinnen häufig besser

VORTEIL

Ruhiger Neustart

Die Königin beginnt nach dem Transport in Ruhe wieder mit der Eiablage, Brutnest und Entwicklung lassen sich kontrollieren.

VORTEIL

Starke Vereinigung

Später bringt sie eigene Brut und eine eingespielte kleine Bienengemeinschaft mit ins Wirtschaftsvolk.



Ob Mini-Plus oder kleine Ablegerbeute: Entscheidend ist, dass die Einheit zur Bienenmenge passt.

Geeignet sind etwa eine **Mini-Plus-Beute, eine kleine Ablegerbeute oder eine andere Kleinbeute**, die gut belüftet ist und sich gut füttern lässt. Wir bevorzugen den Kunstschwarm **ohne Kellerhaft an einem mindestens 3 km entfernten Standort**.

1

SCHRITT 1

Kleine Beute vorbereiten

Bereite eine saubere, zur geplanten Bienenmenge passende Beute vor, etwa ein Mini-Plus mit einer Zarge oder eine kleine Ablegerbeute. Bei grösseren Beuten den Raum an die geringe Volksstärke anpassen.

- Rähmchen mit Mittelwänden oder sauberen, ausgebauten Waben
- Gute Belüftung, besonders während des Transports
- Schutz vor Witterung und Überhitzung
- Sichere Fütterungsmöglichkeit oder passende Futterwabe
- Verschliessbares Flugloch

Tipp: Ausgebaute, saubere Waben aus gesunden eigenen Völkern erleichtern den Start: Die Königin kann schneller mit der Eiablage beginnen.

2

SCHRITT 2

Kleinen Kunstschwarm bilden

Entnimm möglichst junge Bienen von den Brutwaben eines oder mehrerer gesunder Völker und schlage sie direkt in die vorbereitete Beute ein. Eine Schwarmkiste braucht es dafür nicht. Achte unbedingt darauf, keine Königin mitzunehmen.

Als Orientierung nennt die Bayerische Landesanstalt für ein einräumiges Mini-Plus im Mai und Juni rund 400 g Bienen, etwa drei gut gefüllte Schöpfkellen à 250 ml. Andere Beuten brauchen mehr.

Tipp: Der Kunstschwarm muss stark genug sein, um die Königin zu versorgen, Waben auszubauen und die Brut warmzuhalten.

3

SCHRITT 3

Königin im Zusetzkäfig einhängen

Hänge den Zusetzkäfig sicher zwischen zwei Rähmchen. Öffne die Transportsicherung am Futterteigverschluss, der Futterteig selbst bleibt im

Käfig. Die Arbeiterinnen tragen ihn ab und geben die Königin verzögert frei. Lüftungsöffnungen und Futterteig müssen zugänglich bleiben.

Tipp: Die Königin nicht direkt auf die Waben laufen lassen. Die verzögerte Freilassung gibt den Bienen Zeit, sich an sie zu gewöhnen.

4

SCHRITT 4

Am entfernten Standort aufstellen

Bringe die Beute an einen Standort mindestens 3 km von den Herkunftsständen entfernt. So kehren ältere Flugbienen nicht zurück, und auf die Kellerhaft kann verzichtet werden. Beim Transport auf Belüftung, sicheren Verschluss und Schutz vor Überhitzung achten, dann aufstellen und das Flugloch öffnen.

5

SCHRITT 5

Mit Futter versorgen

Ein frischer Kunstschwarm hat keine eigenen Vorräte, braucht aber von Anfang an Nahrung, besonders beim Wabenbau. Welche Variante passt, zeigt die Übersicht unten.

6

SCHRITT 6

Annahme kontrollieren

Lass die Einheit die ersten Tage ungestört. Kontrolliere nach etwa fünf bis sieben Tagen ruhig und kurz. Die Königin muss dafür nicht gesucht werden. Bei reinen Mittelwänden kann der Legebeginn etwas länger dauern.

- Ist die Königin aus dem Käfig freigekommen?
- Entwickelt sich ein zusammenhängendes Brutnest?
- Sind frische Eier oder junge Larven vorhanden?
- Hat das Volk genügend Bienen und Futter?

7

SCHRITT 7

Königin etablieren lassen

Gib der Königin Zeit, regelmässig zu legen und ein schönes Brutnest aufzubauen. Nach etwa drei bis vier Wochen schlüpfen die ersten eigenen Arbeiterinnen. Kontrolliere Futter und Entwicklung und erweitere die Beute bei Bedarf.

Tipp: Eine Königin, die seit einigen Wochen erfolgreich in einem kleinen Volk legt, bringt besonders günstige Voraussetzungen für die spätere Umweiselung mit.

Zusätzliche Sicherheit: Freigabe um 24 Stunden verzögern

Bei besonders wertvollen Zuchtköniginnen oder unruhigen Bienen kann der Käfigausgang zunächst rund **24 Stunden fest verschlossen** bleiben. Diese Möglichkeit beschreiben Matthieu Guichard (Bienengesundheitsdienst) und Benoît Droz (Agroscope) im Fachartikel «Das Kunstschwarmverfahren» (Schweizerische Bienen-Zeitung 05/2024). Die Arbeiterinnen nehmen die Königin durch das Gitter wahr und versorgen sie. Danach öffnest du die Transportsicherung am Futterteigausgang. Futterzugang und Belüftung müssen die ganze Zeit gewährleistet sein.

Fütterung: drei Varianten

VARIANTE A

Honig- oder Futterwabe

Saubere, möglichst verdeckelte Wabe ohne Brut aus eigenen, gesunden Völkern beim Einlogieren mitgeben.

- Sofort Futterreserven
- Sicher auch bei schlechtem Flugwetter
- Kein auslaufendes Flüssigfutter

VARIANTE B

Flüssigfütterung

Zuckerwasser 1:1, besonders sinnvoll, wenn überwiegend Mittelwände ausgebaut werden müssen.

- Menge der Volksstärke anpassen
- Am Abend füttern gegen Räuberei
- Beim Transport auslaufsicher

VARIANTE C

Kombination

Futterwabe für die unmittelbare Versorgung, bei Bedarf kleine Mengen Zuckerwasser 1:1 für den Wabenbau.

- Kontinuierlicher Futterfluss
- Nicht zu viel einlagern lassen
- Platz für die Eiablage freihalten

Zur Bienengesundheit

Verwende keine Waben aus Völkern mit Krankheitsanzeichen oder unbekanntem Gesundheitszustand und keinen betriebsfremden Honig. Über Honig und Wabenmaterial können Krankheitserreger übertragen werden. Halte das Flugloch zunächst klein und biete kein offen zugängliches Futter an.

3. Jungvolk mit dem Wirtschaftsvolk vereinigen

Als Richtwert geben wir der Königin **drei bis vier Wochen**. Entscheidend ist aber die Entwicklung: Die Königin legt regelmässig, ein gesundes, zusammenhängendes Brutnest ist vorhanden, und die Einheit hat genügend Bienen und Futter.

VORBEREITEN

Wirtschaftsvolk entweiseln

Bisherige Königin suchen und entfernen. Sorgfältig prüfen, ob eine weitere Königin oder Weiselzellen vorhanden sind. Beide Völker müssen gesund sein, Varroabefall vorher beurteilen.

VEREINIGEN

Zeitungspapiermethode

Eine Lage leicht angefeuchtetes Zeitungspapier oder besser lebensmittelechtes Seidenpapier zwischen die Einheiten legen. Die Bienen arbeiten sich langsam durch und vermischen sich schrittweise.

BEACHTEN

Unterschiedliche Rähmchen

Bei Mini-Plus und Dadant, Zander oder Schweizerkasten eine passende Zwischenzarge oder einen Adapter verwenden. Brutnester nicht unnötig auseinanderreissen.

> Der entscheidende Vorteil: Die neue Königin kommt nicht allein in ein fremdes Volk, sondern zusammen mit ihrem bereits etablierten kleinen Bienenvolk.

4. Alternative Methoden

Nicht immer steht ein entfernter Standort zur Verfügung oder ist ein Kunstschwarm erwünscht. Diese bewährten Wege führen ebenfalls zum Ziel.

Kunstschwarm mit zweitägiger Dunkelphase (Mini-Plus)

Nach der Anleitung «Völkerführung in der Standard-Mini-Plus-Beute» der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau:

- Einräumiges Mini-Plus mit sechs Rähmchen und Mittelwänden vorbereiten.

- Rund 400 g überwiegend junge Bienen einfüllen.
- Königin im Zusetzkäfig mit geöffnetem Futterteigverschluss zwischen die Rähmchen hängen.
- Futterzarge aufsetzen, Beute belüftet verschliessen und zwei Tage kühl und dunkel stellen, versorgt mit 2 Liter Zuckerwasser 1:1.
- Nach zwei Tagen am Abend am Standort aufstellen und das Flugloch öffnen.

Die Königin wird hier bereits zu Beginn zur Freigabe angeboten. Die Mengen gelten für das Mini-Plus-System, und die Dunkelphase garantiert nicht, dass alle Flugbienen ihre Orientierung verlieren. Darum möglichst junge Bienen verwenden.

Klassischer Kunstschwarm mit Kellerhaft

Gemäss Schweizer Bienengesundheitsdienst für grössere Kunstschwärme mit je nach Jahreszeit **1–3 kg Bienen**, die zu eigenständigen Jungvölkern heranwachsen sollen.

- Junge Bienen gesunder Völker in einer belüfteten Schwarmkiste sammeln.
- Königin im **fest verschlossenen** Zusetzkäfig einhängen. Sie darf während der Kellerhaft nicht freikommen.
- Drei bis fünf Tage kühl und dunkel aufstellen, mit Futter und Flüssigkeit versorgen.
- In eine Beute mit Mittelwänden einlogieren, erst jetzt den Futterteigverschluss öffnen.
- Am Standort aufstellen und weiter füttern. Am ursprünglichen Stand rund 0,5 kg Bienen mehr einplanen.

Zusetzen über einen kleinen Brutableger

Mit Brutwaben (idealerweise schlüpfender Brut), jungen Bienen und Futter. Weil ein Ableger mit offener Brut selbst Königinnen nachziehen kann, bildest du ihn etwa

neun Tage vor der Lieferung und hältst ihn weisellos. Am Zusetztag alle Brutwaben kontrollieren, sämtliche Nachschaffungszellen entfernen, sicherstellen, dass keine Königin vorhanden ist, und die Königin im Futterteigkäfig zwischen die Brutwaben hängen. Nach einigen Wochen wie oben beschrieben vereinigen.

Eine übersehene Zelle genügt

Wird auch nur eine Nachschaffungszelle übersehen, kann die Annahme der neuen Königin gefährdet sein.

Direktes Umweiseln mit neun Tagen Vorbereitung

TAG –9

Alte Königin käfigen

In einem ausbruchssicheren Käfig für mehrtägige Käfigung (kein Versandkäfig) zurück ins Brutnest hängen. Es entsteht eine Brutpause, nach neun Tagen ist die Brut weitgehend verdeckelt.

TAG 0

Entfernen und kontrollieren

Alte Königin samt Käfig entfernen, sämtliche Brutwaben auf Weiselzellen prüfen und diese vollständig entfernen. Sicherstellen, dass keine weitere Königin vorhanden ist.

TAG 0 BIS +10

Zusetzen und Ruhe

Neue Königin im Futterteigkäfig ins Zentrum des Brutnests hängen, bei Bedarf füttern. Volk in Ruhe lassen und nach sieben bis zehn Tagen vorsichtig kontrollieren.

Das Käfigen während neun Tagen ist nicht identisch mit einem vollständig weisellosen Volk. Der Bienengesundheitsdienst beschreibt auch die Variante, die alte Königin neun Tage vorher ganz zu entfernen. Beide Wege senken das Nachschaffungsrisiko, eine Garantie gibt es nicht. Diese Methode empfehlen wir vor allem erfahrenen Imkerinnen und Imkern.

5. Grundregeln für alle Methoden

Keine andere Königin

Auch eine unbegattete oder unbemerkte junge Königin verhindert die Annahme. Länger weisellose oder drohnenbrütige Völker eignen sich nicht.

Genug Futter

Völker mit Futtermangel nehmen Königinnen schlechter an. Bei Trachtmangel vorsichtig füttern und Räuberei vermeiden.

Wenig Störung

Häufiges Öffnen, viel Rauch und unnötiges Suchen gefährden die Annahme. Nur so viel kontrollieren wie nötig.

Gesunde Bienen

Nur Bienen, Waben und Futter aus gesunden Völkern verwenden. Beim Wabentausch ist Vorsicht geboten.

Varroabehandlung planen

Beim Kunstschwarm bietet die Brutfreiheit Gelegenheit für eine Behandlung mit zugelassenem Oxalsäurepräparat vor der Verdeckelung der ersten Brut. Bei anderen Methoden in den ersten drei Wochen nach dem Zusetzen nicht behandeln.

Häufige Fragen

Was mache ich, wenn ich die Königin nicht sofort zusetzen kann?

Bewahre sie im geschlossenen Zusetzkäfig an einem ruhigen, schattigen und gut belüfteten Ort bei Zimmertemperatur auf. Begleitbienen und Futterteig bleiben im Käfig.

Gib bei Bedarf einen kleinen Tropfen Wasser auf das Lüftungsgitter. Setze die Königin möglichst am Ankunftstag oder spätestens am Folgetag zu. Ist das nicht möglich, kontaktiere uns für eine geeignete Lösung.

Muss ich die Begleitbienen entfernen?

Nicht unbedingt. Nach Angaben des Schweizer Bienengesundheitsdienstes gibt es keine ausreichenden wissenschaftlichen Belege dafür, dass die Begleitbienen beim üblichen Zusetzen zwingend entfernt oder belassen werden müssen. Im gelieferten Zusetzkäfig können sie grundsätzlich verbleiben.

Kann ich die Königin direkt freilassen?

Beim normalen Zusetzen in ein bestehendes Volk raten wir davon ab. Die Freilassung über den Futterteigverschluss ermöglicht den Arbeiterinnen, sich schrittweise an die neue Königin zu gewöhnen.

Gerade bei wertvollen Königinnen kann es sinnvoll sein, den Zugang zum Futterteigverschluss zunächst für ungefähr 24 Stunden geschlossen zu lassen.

Muss ich für einen kleinen Kunstschwarm eine Mini-Plus-Beute verwenden?

Nein. Mini-Plus ist eine von mehreren geeigneten Möglichkeiten. Auch eine kleine Ablegerbeute oder eine andere passende Kleinbeute eignet sich. Wichtig ist, dass die Beutengrösse zur Bienenmenge passt und die entstehende Brut ausreichend warmgehalten wird.

Wie viele Bienen brauche ich für einen kleinen Kunstschwarm?

Das hängt vom Beutensystem, der Jahreszeit und den Temperaturen ab. Für ein einräumiges Mini-Plus nennt die Bayerische Landesanstalt im Mai und Juni ungefähr 400

g Bienen als Richtwert. Bei grösseren Beuten oder ungünstigeren Bedingungen kann deutlich mehr Bienenmasse notwendig sein.

Kann ich dem kleinen Kunstschwarm eine Honigwabe geben?

Ja, eine passende Honig- oder Futterwabe aus eigenen, gesunden Völkern ist eine gute Möglichkeit, den Kunstschwarm von Beginn an zu versorgen. Achte darauf, dass genügend Platz für Eiablage und Wabenbau bleibt. Bei Bedarf kannst du mit Flüssigfutter ergänzen.

Ist eine Kellerhaft zwingend erforderlich?

Nein. Wenn du den Kunstschwarm direkt in eine geeignete Beute einschlägst und an einen mindestens 3 km entfernten Standort bringst, kannst du gemäss den Empfehlungen des Schweizer Bienengesundheitsdienstes auf die Kellerhaft verzichten. Ohne entfernten Standort sind Dunkelphase oder Kellerhaft geeignete Alternativen.

Wie lange dauert es, bis die Königin wieder Eier legt?

Nach erfolgreicher Annahme kann eine begattete Königin relativ rasch wieder legen. Nach dem Transport oder wenn die Bienen zuerst Mittelwände ausbauen müssen, kann es etwas dauern. Fehlen bei der ersten Kontrolle noch Eier, heisst das nicht zwingend, dass die Königin nicht angenommen wurde.

Wann kann ich das Jungvolk mit dem Wirtschaftsvolk vereinigen?

Als Richtwert etwa drei bis vier Wochen nach dem erfolgreichen Zusetzen. Wichtiger als die Anzahl Tage ist, dass die Königin regelmässig legt, ein gesundes Brutnest vorhanden ist und die Einheit genügend Bienen besitzt.

Was mache ich, wenn die Königin nicht angenommen wurde?

Mögliche Ursachen sind eine unbemerkte Königin, vorhandene Weiselzellen, ungünstige Bedingungen oder Probleme beim Freigeben aus dem Käfig. Kontaktiere uns bei Unsicherheiten, bevor du weitere Massnahmen ergreifst.

Unser Rat zum Schluss

Eine neue Königin ist die Grundlage für die Zukunft deines Volkes. Wir bevorzugen deshalb die Einführung über einen kleinen Kunstschwarm: etwas mehr Aufwand, aber besonders günstige Voraussetzungen. Die direkte Umweiselung mit neun Tagen Vorbereitung ist eine gute Alternative für Erfahrene. Und unabhängig von der Methode gilt: Auch bei sorgfältigster Vorbereitung lässt sich die Annahme nie vollständig garantieren.

Fragen? Wir helfen dir gerne weiter.

Unsicher, welche Methode für dein Volk passt, oder Fragen zur gelieferten Königin? Wir teilen gerne unsere Erfahrung aus Imkerei und Königinnenzucht. Viel Erfolg mit deiner neuen Buckfast-Königin!

Kontakt aufnehmen →

Buckfast-Königinnen →

Alle Anleitungen →

▼ Weiterführende Fachinformationen

Die beschriebenen Vorgehensweisen orientieren sich insbesondere an folgenden Fachquellen:

Schweizer Bienengesundheitsdienst – Merkblatt 1.4.2: Kunstschwarm

Schweizer Bienengesundheitsdienst – Merkblatt 4.2: Fütterung

Schweizer Bienengesundheitsdienst – Merkblatt 4.5.2: Königin zusetzen

Schweizer Bienengesundheitsdienst – Merkblatt 4.7.1: Völker vereinen

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Völkerführung in der Standard-Mini-Plus-Beute

Guichard, M. & Droz, B. (2024): Das Kunstschwarmverfahren. Schweizerische Bienen-Zeitung 05/2024, S. 17–21

B-THENET – Ausreichende Futterversorgung von Ablegern und Schwärmen

Agroscope – Leitfaden Bienengesundheit